Vertrauen durch persönliche Kontakte

Autor(en): **Fischer, Monika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-820864

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vertrauen durch persönliche Kontakte

Schon bald klopfen die Sammlerinnen und Sammler von Pro Senectute Kanton Luzern wieder an die Haustüren. Die wohlwollende Aufnahme zeigt, wie gut die Fachorganisation in der Bevölkerung verankert ist. Ein Ortsvertreter und vier Ortsvertreterinnen berichten von ihrem Einsatz für die Herbstsammlung (HESA). Text und Fotos: Monika Fischer

Claudia Küchler und Irmgard Gantner, Ortsvertreterinnen Mauensee

Sinnvolle und befriedigende Aufgabe

In der Gemeinde Mauensee mit rund 1200 Einwohnern sind seit 2006 zwei Frauen gemeinsam als Ortsvertreterinnen tätig. Sie meldeten sich unabhängig voneinander auf eine Ausschreibung in den «Mauensee Wellen». Irmgard Gantner hatte kurz zuvor ihren Mann verloren. Sie sah in der Aufgabe eine gute Möglichkeit, neben ihrem Beruf als Podologin den Kontakt mit den Menschen in ihrer Wohngemeinde zu pflegen. Für Claudia Küchler war das freiwillige Engagement eine sinnvolle Ergänzung zu ihrer Arbeit als Aktivierungsfachfrau in einem Pflegeheim.

Seit 2007 organisieren die beiden Frauen die HESA gemeinsam, was sich bestens bewährt. Übereinstimmend bezeichnen sie es als grosses Glück, Sammlerinnen gefunden zu haben, welche die Gemeinde gut kennen. Oft werden die Sammlerinnen mit dem Ausruf «Was, ist schon wieder ein Jahr vorbei!» begrüsst und gar zu einem Kaffee eingeladen. Nur selten braucht es Erklärungen zu Pro Senectute und ihren Dienstleistungen.

Anders ist es, wenn die Ortsvertreterinnen sich bei den 75-Jährigen für einen Geburtstagsbesuch anmelden. Der Hinweis auf die Bedeutung der Kontaktpflege erleichtert den Zugang, meist ergeben sich gute Gespräche. Die Wertschätzung und Anerkennung durch die Geschäftsleitung von Pro Senectute Kanton Luzern motivieren die beiden stets neu für ihr freiwilliges Engagement. Sie betonen: «Der Freiwilligenanlass, die KKL-Events und die OV-Tagungen mit den interessanten Fachreferaten sind der beste Dank und Ansporn für diese befriedigende, sinnvolle Aufgabe.»

Margrith Wicki-Emmenegger, Ortsvertreterin Flühli

Jahrzehntelanges Engagement

Schon mehr als 30 Jahre engagiert sich Margrith Wicki freiwillig für Pro Senectute Kanton Luzern. In Flühli aufgewachsen, kennt sie die Leute vor Ort seit Kindsbeinen und ist zudem durch ihre früheren Tätigkeiten als Präsidentin des Müttervereins und Katechetin gut vernetzt. 25 Jahre leitete sie das Seniorenturnen, bei dem die Teilnehmenden jeweils den Jass nach den körperlichen Bewegungen besonders schätzten. Seit 1988 organisiert Margrith Wicki auch die jährliche HESA . Sie schwärmt von den neun «super Sammlerinnen», welche die ganze weitläufige Gemeinde ablaufen resp. abfahren. Besonders die abgelegen wohnenden Menschen freuen sich auf den Besuch, haben sie sonst doch wenig Kontakt.

Erklärungen zu Pro Senectute sind selten nötig. Hingegen braucht es laut Margrith Wicki ein gutes Gespür für die jeweilige Situation. Zum Beispiel, wenn jemand einsam oder selber in einer Notsituation ist. Bei entsprechenden Signalen verweist sie auf die Möglichkeit einer Sozialberatung von Pro Senectute. Zur Festigung der persönlichen Kontakte machen die Sammlerinnen in ihrem Kreis die Geburtstags- und Weihnachtsbesuche. Der Erlös des in der Gemeinde verbleibenden Teils der Hesa wird für Seniorenveranstaltungen verwendet. Auch nach jahrzehntelangem Einsatz ist das Engagement der vitalen 73-Jährigen ungebrochen. Margrith Wicki bedauert, insbesondere bei schwierigen Situationen nicht immer helfen zu können. Doch ist sie überzeugt: «Die alten Menschen sind bei uns in Flühli gut aufgehoben.»

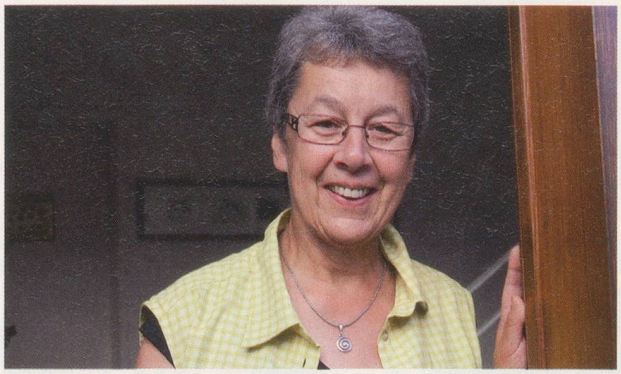
Xaver Unternährer, Ortsvertreter Ligschwil/Hochdorf

Gut vernetzter Mittelsmann

Seit 2005 leitet Xaver Unternährer mit grossem Engagement den Seniorentreff Hochdorf und wurde 2010 auch Ortsvertreter von Pro Senectute Kanton Luzern. Als ehemaliger Coiffeurmeister hat er einen guten Kontakt zur Bevölkerung. Auf eine entsprechende Anfrage von Luzern meinte er deshalb überzeugt: «Für eine erfolgreiche Herbstsammlung in Hochdorf gibt es nur eine Lösung: die sorgfältige Umstellung auf die briefliche Werbung in Zusammenarbeit mit dem Seniorentreff.» Dieser sei in der Gemeinde gut verankert.

Auf dem Kuvert für die schriftliche Briefaktion steht gut sichtbar das Logo des Seniorentreffs mit dem Vermerk «Ehrenamtliche Verteilung». Auf dem Brief an alle Einwohnerinnen und Einwohner hat neben Geschäftsleiter Peter Dietschi auch der Präsident des Seniorentreffs unterschrieben. Zudem wird markant darauf hingewiesen, dass ein Teil des gesammelten Geldes der Altersarbeit in der Gemeinde zugute kommt. Jeweils im September packen rund 25 Senioren mit ein paar freiwilligen Helferinnen die 3300 Kuverts ein und verteilen sie quartierweise. Ein Dankesessen als Zeichen der Wertschätzung motiviert die Beteiligten, auch weiterhin dabei zu sein.

Im Hinblick auf sein Amt als Ortsvertreter bezeichnet er sich als «Mittelsmann», der die Anliegen der Senioren weiterleitet und auch mit den Frauenvereinen und dem Alters- und Pflegeheim gut vernetzt ist. Zudem sucht er sich jedes Jahr aus der Spenderliste 30 Personen aus, die er vor Weihnachten mit einem kleinen Zopf und einer Glückwunschkarte überrascht. Was Xaver Unternährer anpackt, macht er mit Herzblut und meint: «Es gibt nichts Schöneres, als für alte Menschen freiwillig zu arbeiten. Es ist enorm, was an Dankbarkeit und Freude zurückkommt.»



Helen Häfliger, Ortsvertreterin Grossdietwil

Der Bevölkerung etwas zurückgeben

In der Pfarrei Grossdietwil, zu der auch Altbüron und ein Teil von Fischbach gehören, wird der Seniorentreff als Untergruppe des Frauenvereins organisiert. Seit ihrer Pensionierung als Pflegefachfrau engagiert sich dort Helen Häfliger freiwillig. Im Hinblick auf die stets knappen Finanzen erhoffte der Seniorentreff sich von Pro Senectute eine finanzielle Unterstützung für ein Projekt. Nachdem sie vom zuständigen Sozialberater Toni Räber erfahren hatte, dass die Altersarbeit vor Ort von der Durchführung der Herbstsammlung profitieren kann, organisierte sie 2010 für den ganzen Seniorentreff einen Infonachmittag, an dem Toni Räber Pro Senectute Kanton Luzern mit ihren Dienstleistungen vorstellte. Schon kurz darauf führte Helen Häfliger gemeinsam mit Marie-Louise Wapf, der Ortsvertreterin von Altbüron, die erste Herbstsammlung durch. Entgegen ihren anfänglichen Bedenken sagten alle sechs angefragten Sammlerinnen spontan zu, sich für «diese gute Sache» zu engagieren. Bei der ersten Sammlung brauchte es wohl noch etwas Aufklärungsarbeit. Die Hinweise auf die unentgeltliche Sozialberatung durch Fachpersonen von Pro Senectute sowie die Verwendung von einem Viertel der gesammelten Summe in der Gemeinde überzeugten.

Bei der Werbung für Anlässe des Seniorentreffs wird seither als Veranstalter immer auch Pro Senectute Kanton Luzern angegeben. Helen Häfliger stellte sich nach der ersten erfolgreich durchgeführten HESA als Ortsvertreterin und Sammlungsleiterin zur Verfügung und meint: «Es tut gut, sich auch nach der Pensionierung zu engagieren. Es geht uns ja so gut. So können wir der Gemeinde, der Bevölkerung etwas zurückgeben. Zudem schätze ich die vielen schönen Gespräche bei der HESA und den Geburtstagsbesuchen.»

INSERAT

Der Mahlzeitendienst: Ein gesundes emotionales Erlebnis Tag für Tag

«3 x die Woche bringe ich frisch zubereitete Mahlzeiten den Kundinnen und Kunden direkt in die Wohnung oder ins Haus. Dabei übernehme ich auch gleich eine wichtige soziale Aufgabe – denn wenn die Tür nicht geöffnet wird, weiss ich welche Massnahmen ich einleiten muss.»

Jacqueline Kaspar, Mahlzeitenverträgerin
Pro Senectute Kanton Luzern

Profitieren auch Sie vom Mahlzeitendienst der Pro Senectute Kanton Luzern:

- abwechslungsreiche, gesunde saisonale Menüs
- täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- einfache telefonische Bestellung
- zuverlässiger Lieferservice
- Wärmegerät wird auf Wunsch kostenlos zur Verfügung gestellt
- Entlastung der Angehörigen und Bezugspersonen

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

Pro Senectute Kanton Luzern Mahlzeitendienst - Habsburgerstr. 26 - 6003 Luzern - **Tel. 041 360 07 70** - hzh@lu.pro-senectute.ch